

Zar und Zimmermann

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.04.2021**

Persistenter Link: <http://doi.org/10.5169/seals-450145>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Tausend Tage

21m 22, 24 April 1917 war der 1000. Kriegstag

Tausend Tage sind verfloßen,
Da die Tränenquellen flossen.
Tausend Tage, tausend Leiden,
Millionen Menschen scheiden
Für des Vaterlandes Glück.

Tausend Tage, tausend Lügen,
Tausend Mäuler, die betrügen,
Tausend Weider, tausend Kasser
Und auch Millionen Brasser
An des Vaterlandes Mark.

Tausend Tage, tausend Schulden
Tausend Mäher zum Gedulden,
Tausend Schreie der Entrüstung,
Millionen für die Küstung
Und des Vaterlandes Tod.

Tausend süße Friedensklänge,
Tausendfache Totenfänge,
Tausend Bestien, die sich morden,
Millionen neuer Orden
Für des Vaterlandes Ruhm.

Bernhard Straehl

Heunot

Es wird, wenn es so weiter geht, bald
kein wünschenswerter Zustand mehr sein, Geld
wie Heu zu haben.

Ohne sehr viel Geld wird man künftig
nicht einmal mehr ins Gras beißen können.

Die Kunstmalen werden in Anbetracht des
Umstandes, daß das Gras sehr begehrenswert
ist, sich entschließen, die Wiesen wieder grün
zu malen.

Die Menschen, die das Gras wachsen
hören, sind sehr selten geworden, weil jetzt
überhaupt kein Gras wächst.

Es wird nun wohl ein Verbot erlassen
werden gegen das Singen des schönen Lie-
des: „Schah, mein Schah, reise nicht so weit
von hier,“ denn jetzt, wo wir so an Heunot
leiden, geht es nicht an, daß sich die beiden
„im grünen Klee“ treffen, was ihnen überdies
sehr schwer fallen dürfte. Im Uebrigen ist zu
bemerken, daß es dem Schah, da es ihm
schwerlich gelingen dürfte, einen Paß zu be-
kommen, ohnehin nicht möglich sein wird,
„weit von hier“ zu reisen.

ms.

Sar und Zimmermann

Im Theater einer russischen Stadt hatte
man „Sar und Zimmermann“ in neuer Aus-
stattung vorbereitet, als die Nachricht eintraf,
daß der Sar seiner Krone entsagt habe. Der
Theaterdirektor, der ein gewitzter Mann war
und die Meinung vertrat, daß das Theater
mit den politischen Ereignissen Schritt halten
müsse, ließ unverzüglich anschlagen:

„Sar und Zimmermann“

Wegen unvorhergesehener Abgabe eines
Hauptdarstellers hat Miljukow bis auf wei-
teres die Rolle des Sars übernommen. Das
Werk wird infolgedessen unter dem Titel
Miljukow und Zimmermann
in vollkommen neuer Ausstattung am Sam-
stag zum ersten Mal in Szene gesetzt.

Alkoholow, Direktor.

Logik der S. S. S.

Kohlensparnisse: „Verspätungen
dürfen keine wegen verspäteter Aufgabe von
Eilgut etc. erfolgen.“ Dabei werden Arbeiter
entlassen und so „reduziert“, daß nicht einmal

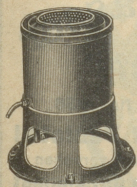
rechtzeitig eingeladen oder umgeladen werden
kann. Aber es stehen dafür stets einige
„Mappenherren“ herum und schnüffeln nach
Verspätungsgründen. Der Herr hat sie mit
Blindheit geschlagen!...

Sahrplanreduktion: „Bei ungenügen-
der Kohlenzufuhr muß noch mehr reduziert
werden.“ Dabei müssen eine ganze Anzahl
Züge doppelt geführt werden. Es scheint, daß
man sich höheren Orts allen Ernstes die Frage
überlegt, wie der Verkehr mit aller Gewalt
niedergedrückt werden kann. Statt daß man
früher an Kohlenlager dachte und sich dem
„Strom“ überließ. Man will auf der Höhe
der S. S. S. eben lieber „gegen den Strom“
schwimmen.

Einschränkung des Reisendenver-
kehrs: „Es wird zu viel zum Vergnügen ge-
reist.“ Das haben die reisenden Mappen-
herren herausgefunden, weil sie vor lauter
Verkehr nicht mehr zum „Verkehr“ kommen.
Es wird nun höheren Orts ernstlich die Ein-
führung der Sahrkarten-Karte erwogen.

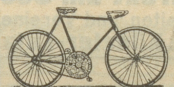
Tarzuschnitte: „Es werden neue Nor-
men für allgemeine Tagberechnung aufgestellt.“
Neben den „wirklichen“ Kilometern kommen
nun „rechnerische“ Kilometer in Anwendung.
Das patriotische Publikum kann diese auch
„ideale“ nennen; es ist verboten, sie aber du-
biose zu nennen...

Und so weiter, froh und heiter,
Spart man bei der Bundesbahn,
Wird das Defizit noch breiter,
Gib's nur einen neuen Plan;
Sparen, sparen, welche Lust
Weckst du in der Schweizerbrust! 23-11-17



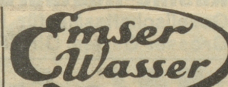
Waschküchen- Einrichtungen

wie
Wasch-Maschinen
1348
etc. liefert
Ad. Schulthess & Co.
Mühlebachstrasse 62 :: Zürich



165
Fr.

Touristen-Fahrrad, neue-
stes, solides System, 12 Monate
Garantie, mit Pneus Michelin oder
Gaulois, Kotschütz, Bremse,
Tasche mit Werkzeug, 165 Fr.,
mit Rücklauf und zwei Bremsen
180 Fr., Damen-Fahrrad 195
Fr., Militär-Fahrrad 220 Fr.,
Mantel, Marke Gaulois-Michelin
Fr. 11.- und 12.-, Luftschlauch
Gaulois-Michelin Fr. 6.- u. 7.-,
Laternen von Fr. 5.50 an, Kato-
loge gratis und franco, **Louis
Ischy**, Fabrikant, **Payerno**,
Repar. Werkstätten mit elektr. Kraft.



Patentanwalt
Ing. Fritz Isler
Bahnhofstrasse 19
am Paradeplatz
ZÜRICH

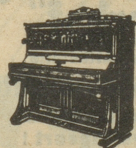
Ein Versuch

mit unsern genau gehenden

Armband-Uhren

wird sich lohnen.
Weitgehendste Garantie.
Armbanduhr Nr. 110, Anker-
werk, Radumzahlen u. Zeiger
Fr. 20.-
Armbanduhr Nr. 25 „12“
Versand gegen Nachnahme.
Gg. Scherrans & Cie.
St. Gallen
Zum Trauring-Gek.

Pianos



am vorteilhaftesten im
**Pianohaus
P. Jecklin Söhne**
Ob. Hirschengr. 10
Zürich 1.

Sommersprossen

Leberflecken, Säuren und Mieser
verschwinden b. Gebrauch der
Alpenblüten-Creme Marke
„Edelweiss“ Fr. 2.80, Garantie!
Vers. diskret d. **Fr. Gautschi**,
Postalozzihaus, Brugg (Aarg.) 1928

Auskunftei Prudentia

& Lendi A.-G.
Neuenhofstr. 12, Zürich 1
(Gegr. 1894)

Besorgt Auskünfte
aller Art.
Beste Referenzen.

Moderne Damen- u. Herren- Schuhe

HOCH

„au Dock“ Bern,
Marktgasse 13.



Rheumatismus!

Wer keine Heilung findet
gegen Gicht, Reissen, Glieder,
weh und Gelenk-Rheumatismus,
kann Hilfe finden durch Bühlers selbst-
fundenes 1000fach erprobtes Naturheil-
mittel und in wenigen Tagen vollständige
Befreiung von seinen qualvollen Schm. erzen.
— Dieses Mittel, **Bühleröl**, gesetzlich
geschützt Nr. 28076, ist zu haben in der
**Josef-Apotheke Dr. Aisslinger-
Zürich-Industriequartier**.
Verlangen Sie Prospekt und Zeugnisse, die
gratis versandt werden. 1540

Wild'sche Haarpflege u. Wild'sche Haarwasser

empfehle ich bei 1742

Kahlköpfigkeit, Haarausfall, dünnem Haarwuchs
und Schuppenbildungen und zur Verstärkung
der Augenbrauen. — Zu beziehen bei der Erfin-
derin: **Frau L. Wild**, Bern, 9 Schwanengasse 9.

Ideal-Blutstärker

hervorragend bei Schwächezu-
stände aller Art.

bessert das Aussehen!
Fr. 4.— in d. Apotheken erhältlich.
Hauptdepot:
Apothek **Lobeck**, Herisau.



Die heftigsten
Kopfschmerzen,
Migräne, nervöse
Zustände ver-
schwinden nach
wenigen Minu-
ten durch das
Migränapulver
Marke **BASA**. Schachtel à 1 Fr.
Alleinversand durch die Schwanen-
Apothek **Baden** (Aarg.) 1426

Elixir Dentifrice DENTINOL



Unvergleichlich bestes, allen an-
dern überlegenestes Präparat. Von
köstl. Wohlgeschmack, erhält es
Zähne u. Mund gesund und schön,
verleiht dem Atem eine herrliche
Frische. Durch seine Eigenschaft,
in die Schleimhäute des Mundes
einzudringen, wirkt es noch stun-
denlang nach Gebrauch antiseptisch
und bazillentötend.

Zu haben in Apothek., Drogerien
und Parfümerien.

Flasche Fr. 4.—
1/4 Fl. Fr. 2.—, 1/4 Fr. 1.25 En gros: **E. Kälberer, Genf.**